

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Ichné in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

Begleitscheine (Biehpässe) zur Einführung von Vieh aus Böhmen nach Sachsen betreffend.

Es ist mehrfach zur Kenntniß des Königlichen Ministeriums des Innern gekommen, daß die Biehpässe, von welchen nach § 2, lit. e der Verordnung vom 22. Februar 1882, die Ein- und Durchfuhr von Vieh und thierischen Theilen aus Oesterreich-Ungarn betreffend, die Einfuhrthiere begleitet sein müssen und in welchen, unter Beglaubigung der, der ausstellenden Behörde (Polizeibehörde des Böhmisches Abtriebsortes) nächstvorgesezten politischen Behörde, bescheinigt sein muß, daß

1. die Einfuhrstücke aus Böhmen stammen, d. h. daß der Abtrieb derselben von einem, zum Königreich Böhmen gehörigen Orte aus erfolgt,
2. die betreffenden Viehstücke mindestens 30 Tage am Abtriebsorte gestanden haben,
3. dieselben zur Zeit des Abtriebes gesund gewesen sind, und
4. daß am Abtriebsorte und in einem Umkreise von 35 Kilometern um denselben herum die Rinderpest nicht herrscht, die demnächst auch
5. eine genaue Bezeichnung der einzelnen Einfuhrstücke nach Art, Race (Böhmische Landrace), Geschlecht und Farbe enthalten müssen,

öfters den vorstehenden Bestimmungen nicht genügen.

Mit Rücksicht hierauf werden die vorstehenden Bestimmungen, ergangener Verordnung gemäß, von Neuem eingeschärft und wird hierbei zur Nachachtung zugleich bemerkt, daß das Königliche Ministerium des Innern an diejenigen Polizeibeamten, welchen die polizeiliche Kontrolle der Vieheinfuhr an den betreffenden Grenzstationen obliegt, ausdrücklich verordnet hat, **Biehpässe**, die den gedachten Bestimmungen nicht vollständig entsprechen, sowie mit denselben die **betreffenden Einfuhrthiere selbst** in Zukunft zurückzuweisen.

Dippoldiswalde, am 4. Dezember 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Semig.

Auf Fol. 35 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts ist heute die Firma
Wilhelm Jäppelt in Niederpressendorf

und als deren Inhaber

der Kaufmann Herr Friedrich August Wilhelm Jäppelt daselbst

eingetragen worden.

Das Königliche Amtsgericht.
Küchler.

Frauenstein, am 6. Dezember 1882.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 11. Dezbr. Dem Gewerbeverein waren in seiner letzten, gut besuchten Versammlung (am 8. d. M.) verschiedene wichtige Mittheilungen zu machen. Mit besonderer Freude nahm man zunächst von dem Anerbieten des Herrn Generalagenten C. B. Schmidt Kenntniß, nach welchem derselbe dem Verein einen Vortrag des Herrn Professor Robert v. Schlagintweit in Gießen über die Süd-Pacifischebahn, wo möglich bereits im Januar, vermitteln will. — Die Mittheilung des Vereins „Concordia“ in Frankfurt a. M., daß derselbe den von ihm ausgeschriebenen Preis von 1000 Mark für eine populäre Schrift über die Frage:

„Wie nährt man sich gut und billig?“ dem auf dem Felde der Volksernährung bereits rühmlichst bekannten Dr. C. A. Meinert ertheilt habe, hatte die Bestellung einer größeren Anzahl der betreffenden Broschüre (Preis 50 Pfg.) zur Folge, und wollen wir bemerken, daß Herr Schuldirektor Engelmann bis Mittwoch noch weitere Bestellungen auf dieselbe entgegen nimmt. — Interessant für diejenigen Gewerbetreibenden, welche mit Innungsbildung umgehen, war die vom Verein sächs. Gewerbevereine eingegangene Mittheilung, daß, einer Antwort der kgl. Kreishauptmannschaft Bautzen zufolge, denjenigen sich neubildenden Innungen, bei denen die vorauszusetzenden Bedingungen vorhanden sind, die in

§ 100 e des Gewerbegesetzes bezeichneten Rechte gern erteilt werden würden. — Bei dieser Gelegenheit legte Herr Stadtrath Bucher, Mitglied der Handels- und Gewerbekammer Dresden, einen revidirten Lehrkontrakt vor und erfreute durch Mittheilungen über den jüngst verstorbenen Präsidenten der genannten Behörde, Rülke. — Von den an geeigneter Stelle angebrachten, hinsichtlich verschiedener auf den Gütertransport bei unserer Sekundärbahn angebrachten Wünschen nahm man gleichfalls mit Befriedigung Kenntniß und hoffte auf baldigen Erfolg. Die zur Verstärkung des Vorstandes, bez. Comité der projektirten Ausstellung, vorgenommene Zettelabstimmung ergab die Wahl der Herren Partikulier Wendler, Kaufmann Reichel, Rentier und Kaufmann Louis Schmidt. Schließlich brachte man die Frage in Anregung, ob mit der projektirten Ausstellung nicht auch eine solche für Lehrlingsarbeiten zu verbinden sein möchte und beschloß, dieselbe einer demnächst abzuhaltenden, erweiterten Versammlung des Vereins zur Begutachtung und Entscheidung vorzulegen.

— Für Auffindung des Leichnams des durch Erhängen selbstentleibten Zeuner hat der Handarbeiter Johann Carl Heubuschke aus Quohren von der kgl. Kreishauptmannschaft zu Dresden die gesetzliche Prämie von 4 Mark erhalten.

§ Frauenstein. (Kgl. Schöffengericht.) Hauptverhandlungen am 21. November. Am 31. August d. J. fuhr der Schmiedegeselle Ernst Theodor Raden in Dittersbach mit einem mit einer Kuh bespannten Wagen auf einem dem Gastwirth Carl Heinrich Scheumann daselbst gehörigen Feldwege. Scheumann kam dazu, verbot ihm dies und geriethen Beide sodann in Wortwechsel, worauf Raden die Kuh abspannte und den Wagen stehen lassend, den Weg verließ. Kurz darauf kam Raden zurück, um das Ortscheit und eine Kette zu holen; Scheumann aber jagte ihn unter Schimpfreden und mit der Peitsche drohend und schlagend, wieder fort, worauf schließlich Raden das mit Eisen beschlagene Ortscheit Scheumann'n an den Kopf warf, so daß diesem dadurch eine 1,5 Centimeter lange scharfrandige, bis auf den Knochen reichende Wunde zugefügt wurde. Raden wird unter Annahme mildernder Umstände wegen Körperverletzung zu einer Strafe von 1 Monat Gefängniß verurtheilt und hat dem verletzten Scheumann eine Buße von zehn Mark zu zahlen. (Bei dieser Verhandlung kam der seltene Fall vor, daß ein Zeuge, nachdem er angewiesen worden, sich bis zum Wiederherbeiruf in das Zeugenzimmer zu begeben, dasselbe vorzeitig verlassen und an der Thür des Verhandlungszimmers gehorcht, um vom Gange der Verhandlung Kenntniß zu nehmen, wegen dieser Angehör nach § 179 des Gerichtsverfassungsgesetzes zu einer eintägigen Haftstrafe verurtheilt, dieselbe auch sofort nach beendigter Verhandlung an ihm vollstreckt wurde.) — Während der Zeit seiner Beschäftigung bei'm Sadisdorfer Straßenbaue in den Monaten August bis Anfang Oktober dieses Jahres hat der Handarbeiter Louis Arthur Dittrich aus Dresden im Dümmler'scher Gasthose zu Hennersdorf Quartier und Kost gehabt und von Zeit zu Zeit richtig bezahlt, jedoch am 5. Oktober gegen 4 Uhr früh, ohne den Rest seiner Reche im Betrage von 7 Mark 84 Pfg. bezahlt zu haben, unter Mitnahme eines Paares von Dümmler ihm auf nur einen Tag geliehener Schaffstiefeln sein Quartier heimlich verlassen, und wird zufolge dessen wegen Betrugs und Unterschlagung mit zwei Wochen Gefängniß bestraft. — Die gegen Katharine verehel. Swerssepa geb. Feierseyl in Nechenberg angehängte Verhandlung mußte wegen Ausbleibens eines Zeugens vertagt werden. — Der vierzehnjährige Josef Stari aus Obergarsdorf fuhr am 6. September d. J. in Gemeinschaft mit dem Wirthschaftsgehilfen Ernst Robert Göhler auf einem mit einem Pferde bespannten Wagen auf der Straße von Rabenau nach Preßschendorf. An einem Felde des Ortsrichter Zimmermann in Preßschendorf sprang

Stari vom Wagen herunter, zog 12 Kohlrüben heraus und nahm sie mit fort, um sie mit seinen Geschwistern alsbald zu verzehren; er wird nun wegen dieser Uebertretung nach § 370, s des Strafgesetzbuches mit einer Geldstrafe von zwei Mark, welcher eventuell eine Haftstrafe von einem Tage unterstellt wird, bestraft. —

Hauptverhandlung vom 28. November. Der Böttchergehilfe Heinrich Hermann Pirnbaum aus Geising ist angeklagt, im Laufe des vergangenen Sommers zu verschiedenen Zeiten dem Brauereipächter Ernst Hermann Louis Richter in Hennersdorf, bei dem er in Arbeit gestanden, von dem Oberboden in dessen Wohnhause Breter im Gesamtwerthe von ca. 4 Mark, sowie Ende September d. J. ein dem bei Richter in der Lehre stehenden Brauburschen Ernst Schröter gehöriges Halstuch im Werthe von 60 Pfg., welches in dem Richter'schem Malzhaue an der Wand gehangen, gestohlen zu haben. Pirnbaum, welcher das Pichen und Ausbessern der Gefäße zu besorgen hatte, hat die dazu nöthigen Breter von Richter erhalten, bez. sich von Richter's Oberboden geholt; die mit Nesten versehenen Theile der Breter, welche er zu den bestimmten Zwecke nicht verwenden konnte, hat er in seinem Arbeitslokale stehen lassen und schließlich ohne Genehmigung Richter's landwirthschaftliche Gefäße, als Fauchenzober, Fauchenschöpfer, Fäskchen und Blumenständer daraus gefertigt und verkauft. Diese Handlungsweise, welche vom kgl. Schöffengerichte als Unterschlagung angesehen, wird mit 10 Mark Strafe geahndet; dahingegen wird Pirnbaum bezüglich des ihm zur Last gelegenen Diebstahls des Halstuches freigesprochen, da die Behauptung des Angeklagten, daß bei Wegnahme desselben mit seinen eigenen Sachen nur ein Versehen vorgelegen habe, genügende Widerlegung nicht findet. —

Hauptverhandlung vom 1. Dezember. Der Weber Carl August Moritz Lange aus Oberreichenbach wird wegen Landstreichens und Bettelns mit vier Tagen Haft und der Drechsler August Friedrich Neuther aus Seiffen wegen Landstreichens mit drei Tagen Haft bestraft. —

Berlin. Der Bundesrath hat sich der Resolution des Reichstags angeschlossen, wonach die Petition des Dr. Pöschel in Dresden, zu ermitteln, unter welchen Bedingungen das Fortbestehen des Körnermuseums gesichert werden könne, dem Reichskanzler zur Kenntnißnahme überwiesen werden soll.

— Am Donnerstag Abend ist die Kaiserin mittelst Extrazuges von Koblenz wieder in Berlin eingetroffen. Dieselbe hatte im Spätsommer Schloß Babelsberg verlassen, um in dem milden Klima Baden-Badens Genesung zu finden; von dort war sie im Herbst nach Koblenz übersiedelt. Bei ihrer Ankunft in Berlin wurde sie mittelst eines Tragbettes nach dem Wartezimmer und nach längerem Aufenthalte in den Wagen getragen und fuhr dann nach dem Palais. Möge der Aufenthalt in der Residenz ein ihr völlige Genesung bringender sein.

— Durch das Reichsamt des Innern ist verfügt worden, daß das Handbuch für das deutsche Reich, welches bisher ebenso wie das preussische Staatshandbuch, das Handbuch für die deutsche Handelsmarine u., in lateinischen Lettern gedruckt wurde, künftighin in deutscher Schrift gesetzt werden soll.

— Fürst Bismarck ist zum dritten Male Großvater geworden. Seine Tochter, die Gemahlin des Geheimen Legationsrathes Grafen Rangau, ist am 7. Dezember von einem Knaben glücklich entbunden worden.

— Zur Fortführung der Bauten an den Festungen im Osten Deutschlands sind pro 1883—84 5 Millionen Mk. angesetzt, welche nach der namentlichen Anführung der einzelnen Plätze für Spandau, Küstrin, Posen, Thorn, Königsberg, Glogau und Neisse eine Verwendung finden sollen. Zur Fortführung der Bauten an den Küstenbefestigungen von Danzig, Memel, Pillau, Kolberg, Swinemünde, Stral-

sund, unteren Weser und unteren Elbe sind nur 900,000 Mk. bestimmt worden.

Oesterreich. Am 8. Dezember, dem ersten Jahrestage der Wiener Ringtheater-Katastrophe, fand eine solenne Trauerfeier für die unglücklichen Opfer statt. In der Botivkirche wurde eine feierliche Seelenmesse gelesen, der der Gemeinderath und die Mitglieder des Kuratoriums für die Hinterbliebenen der beim Brande Verunglückten beiwohnten. Das Massengrab auf dem Centralfriedhofe wurde auf Kosten der Gemeinde geschmückt. Die projektierte Grundsteinlegung zu der an Stelle des Ringtheaters zu errichtenden Sühnekapelle wurde wegen der Abwesenheit des kaiserlichen Hofes bis auf Weiteres verschoben.

Frankreich. Gambetta's Zustand wird jetzt wieder als bedenklicher bezeichnet, ja man befürchtet, daß die geringste Verschlimmerung die Amputation des rechten Armes nöthig machen könnte. Man sieht also deutlich, daß die Affaire doch nicht so harmlos war, als zuerst gemeldet wurde.

Auffehen erregt in **Rußland** eine jetzt veröffentlichte Denkschrift des Grafen Murawiew, des grausamen Polenfeindes. Am Schlusse seiner Aufzeichnungen spricht er von den Hinrichtungen, die unter seiner Verwaltung vorgenommen wurden, indem er hervorhebt, daß die Zahl der Opfer eine viel geringere war, als allgemein geglaubt und der „grausamen Verwaltung“ vorgeworfen wurde. Leider finden sich darüber in der Denkschrift keine genauen Angaben. Einige Tage nach dem Erscheinen jener Aufzeichnungen in der „Ruskaja Starina“ erklärte jedoch die „Neue Zeit“, Murawiew habe seiner Zeit der Redaktion des „Russischen Invaliden“ auf deren Wunsch eine Mittheilung über die Zahl der Opfer zukommen lassen, doch sei die Veröffentlichung aus unbekanntem Gründen unterblieben. Danach seien in der ganzen Zeit der Verwaltung Murawiew's hingerichtet worden 128 Personen, zu Sträflingsarbeiten verurtheilt 972, zur Ansiedelung in Sibirien verurtheilt 1247, unter die Soldaten genommen 345, in die Arrestanten-Kompagnien verschickt 864, in die inneren Gouvernements verschickt 1529, angesiedelt im Innern des Reiches 4096, Summa 9361. Von den am Aufstande Betheiligten haben die Freiheit erhalten 9229. Wie weit diese Zahlen auf Wahrheit beruhen, läßt sich für's Erste nicht feststellen.

Vermischtes.

Von der Findigkeit unserer Postverwaltung ist schon manch' erstaunlich klingend Stücklein erzählt worden, und fürwahr, es verdient alle Anerkennung, was nach dieser Richtung hin geleistet wird. Allein stärker als die Spürkraft der Postbehörden ist ganz entschieden die Vergesslichkeit der Briefabsender. Man traut seinen Augen kaum, wenn man liest, daß die Zahl aller derjenigen Postsendungen, welche ihrer Unbestellbarkeit wegen eröffnet werden mußten, im vergangenen Jahre über ¼ Millionen Stück betrug. Allerdings gelang es bei einer ½ Million schließlich, die Adressaten herauszufinden; allein ¼ Million war und blieb „unbestellbar“. Darunter befanden sich 146,938 Briefe, 65,640 Postkarten, 7942 Druck-

sachen und Waarenproben, 55 Briefe mit Werthangaben und 370 Paketsendungen. Erfreulich ist die Beobachtung, daß die Vorsorglichkeit im genauen Adressiren sich von Jahr zu Jahr ersichtlich steigert.

Die Martinswand. Der Ausschuss des Innsbrucker Verschönerungs-Vereins hat beschlossen, die Maximilians-Grotte auf der Martinswand, welche nur mit Lebensgefahr bestiegen werden kann, schon im Jahre 1883 für Jedermann leicht zugänglich zu machen und die gefährlichen Stellen mit einem Eisengitter zu versehen.

Tages-Ordnung

für die

9. Sitzung des Bezirks-Ausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Wippoldiswalde,

Sonnabend, den 16. Dezember 1882, Vormittags 10 Uhr.

1. Schankkonzessionsgesuch Karl Hermann Lindners in Großsölsa.
2. Darlehnsaufnahme der Gemeinde Kipsdorf zu Wegebauzwecken und Gesuch um Wegebaunterstützung.
3. Wegebaunterstützungsgesuch des Ritterguts Reichstädt.
4. Dismembration bei Fol. 7 von Löwenhain, Besitzer Weinhold.
5. Desgl. bei Fol. 5 von Bröschen, Besitzer Krause.
6. Desgl. bei Fol. 67 von Döbra, Besitzer Klotz.
7. Das Hufengut Fol. 96 von Dorf Bärenstein und dessen theilweise Konsolidirung mit dem dasigen Rittergute.
8. Ausbezirkung von Parzellentheilen aus dem Flurbezirke Spechtritz und Einsturung nach Lübau.
9. Beschluß des Gemeinderaths von Rechenberg wegen Ergreifung von Massregeln gegen Schulgeld- und Anlagen-Restanten.
10. Haushaltsplan der Bezirksanstalt auf das Jahr 1883.
11. Bezirkshaushaltsplan für 1883.
12. Berathung wegen Beschaffung der zu Straßenbauzwecken nöthigen Geldmittel.
13. Wahlen für die Einschätzungs-Kommissionen.
14. Wahl der Taxatoren in Viehseuchefällen.

Dresdner Productenbörse vom 8. Dezember.

	Markt	Markt	
Weizen, weiß	175-190	Delsaaten, Raps . . .	260-280
do. gelb inf. neu.	172-182	Delsaaten, Rübsen . . .	235-250
do. feucht	150-170	Leinsaat, feine	225-240
do. fremder weiß	190-205	do. mittel	200-220
do. do. gelb	180-200	Rübsöl, raffinirt	69,00
do. engl. Abkunft.	160-170	Rapskuchen, inländische	14,00
Roggen, inländ. neuer	136-140	do. runde	14,00
do. feuchter	120-130	Malz	25-29
do. galiz. u. russ.	130-138	Weizenmehle, Kaiserausg.	37,00
do. preuß. neuer	145-150	Griesler-Ausgug	34,50
Gerste, inländ.	150-160	Semmelmehl	33,00
do. böhm. u. mähr.	180-200	Bäcker-Rundmehl	30,00
do. Futter	125-130	Griesler-Rundmehl	25,00
Hafer, inländ.	135-147	Pohl-Mehl	20,00
do. russischer	— — —	Roggenmehle, Nr. 0	25,00
do. neuer inländ.	110-125	Nr. 0/1	24,00
Mais, Cinquantine	155-160	Nr. 1	23,00
do. rumän.	145-148	Nr. 2	20,00
Erbfen, Kochwaare	170-200	Nr. 3	17,00
do. Futterwaare	145-155	Futtermehl	12,50
Bohnen	180-220	Weizenkleie	8,50
Wicken	— — —	Roggenkleie	9,50
Buchweizen, inländ.	140-145	Spiritus per 100 Liter	52,50

Für die Tyroler Ueberschwemnten

gingen noch ein: Oekonom L. J. 2 M., Leseverein zu Fürstenwalde 4 M. 13 Pf., zusammen 53 M. 13 Pf.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Am 30. Dezember 1882 sollen in der Restauration „Debus“ in Freiberg von Vormittags 11 Uhr an die im Winter 1882/83 aufzubereitenden Holzschläge an ca. 12,150 Festmeter mit stärkeren Nadelholznußhölzern in größtentheils noch stehendem Zustande, und zwar:

auf	ca. 2900 Festmeter in den Abtheilungen	30, 31, 32, 41,
Maundorfer Forstrevier	= 1700	= 40 und 41,
Grillenburger Forstrevier	= 750	= 23,
Spechtshäuser Forstrevier	= 800	= 34,
Wendischcarsdorfer Forstrevier	= 4400	= 59, 61 und 74,
Marbacher Forstrevier	= 1600	= 18,
Reichenbacher Forstrevier		

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die Aufbereitung erfolgt durch die Forstverwaltung größtentheils in Stämmen und wird von ihr bestritten. Jeder Holzschlag wird erst in einzelnen Posten in verschiedener Größe von durchschnittlich 150 Festmeter Inhalt und dann im Ganzen versteigert.

Bei dem Zuschlag ist eine Anzahlung von 10% des muthmaßlichen Werthes zu leisten. Die Gebote haben pro Festmeter zu erfolgen.

Grillenburger und Tharandt, am 4. Dezember 1882.

Königl. Oberforstmeisterei.
Fr. von Berlepsch.

Königl. Forstrentamt.
R. von Schröter.

Holz-Auktion auf dem Altenberger Staatsforstreviere.
Im Hotel „zum alten Amtshause“ in Altenberg sollen
am 14. und 15. Dezember 1882

folgende im Altenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 14. Dezember, von Vormittags 10 Uhr an,

in den Abtheilungen:

255 Stück weiche Stämme von 10—15 cm Mittenstärke, 11—20 m lang,	}	27,
154 = = dergl. von 16—22 cm Mittenstärke, 11—20 m lang,		
22 = buchene Klöße von 12—28 cm Oberstärke, 3—3,5 m lang,	}	6, 21, 29, 39, 41 u. 107,
204 = weiche dergl. von 12—43 cm Oberstärke, 3,5—4,5 m lang,		
50 = = Derbstangen, gekürzt, von 8—12 cm Oberstärke, 4,5 m lang,	}	68, 69, 90,
7390 = = dergl. in ganzer Länge, 8—9 cm Unterstärke, 5—11 m lang,		
4460 = = dergl. in ganzer Länge, 10—12 cm Unterstärke, 5—11 m lang,	}	29, 38, 55, 58, 62—64, 68, 69,
750 = = dergl. in ganzer Länge, 13—15 cm Unterstärke, 5—11 m lang,		
130,00 Hundert weiche Reisstangen von 1—3 cm Unterstärke, 1—5 m lang,	}	76, 84, 90, 29, 38, 55, 58, 62—64, 68, 69,
232,00 = = dergl. von 4—6 cm Unterstärke, 1—5 m lang,		
23,00 = = dergl. von 7 cm Unterstärke, 1—5 m lang,	}	76, 84, 90,

am 15. Dezember, von früh 9 Uhr an,

3 Raummeter buchene Brennscheite,	107,
25 = weiche dergl.,	21, 41, 69,
21 = harte Brennknüppel,	4 und 6,
166 = weiche dergl.,	4, 6, 29, 38, 55, 58, 63, 64, 68, 69, 76, 82, 84, 90,
33 = harte Aeste,	4 und 6,
522 = weiche dergl.,	4, 6, 29, 38, 55, 58, 62, 63, 68, 69, 76, 83, 84 u. 90,
23 Langhaufen hartes Reifig,	6,
15 = weiches dergl.,	3 und 6,
526 Raummeter weiche Stöcke,	13, 20, 39, 66, 69,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Hirschsprung nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revierverwaltung Altenberg, am 4. Dezbr. 1882.
Ublch. Grobmann.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode und Begräbnis unserer lieben Mutter und Schwiegermutter,

Frau **Auguste Caroline Gleichmann**,
geb. Schramm,
sagen den herzlichsten Dank
Forsthaus Beerwalde, den 7. Dezember 1882.
C. Gleichmann und Frau.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Dippoldiswalde und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Ort, Mühlstraße Nr. 288, als

Tischler

etabliert habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle mich Beehrenden mit guter und reeller Waare bei billigsten Preisen zu bedienen und bitte bei Bedarf um gütige Beachtung.
Dippoldiswalde, im Dezember 1882.
Hochachtungsvoll

Herrmann Rüdiger, Tischler.

Um damit zu räumen

verkaufe von heute ab gute, dauerhafte Halbstiefel zu 7 Mt. 50 Pf., früher 9 Mark.
C. Worm in Kreischa.

Christbescheerung.

Mit Freude und Dank erfülltem Herzen rufen wir zunächst allen menschenfreundlichen Gebern und Geberinnen, die uns durch milde Beiträge die Realisirung einer abermaligen Christbescheerung wesentlich erleichtern, ein warmes

Gott lohne es Ihnen!

zu.

Zugleich bringen wir zur Kenntniß, daß die heurige Christbescheerung in zwei Abtheilungen und an zwei aufeinander folgenden Nachmittagen im

Saale des Anstaltsgebäudes

statt haben wird und zwar:

den 28. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr,

für die Kleinen und

den 29. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr,

für die größeren Anstaltskinder.

Mitglieder und Freunde des Frauenvereins werden nur willkommen sein.

Wer noch die freundliche Absicht haben dürfte, uns mit milden Beiträgen zu erfreuen, wolle solche gefälligst bis spätestens den 27. Dezember d. J.

an Frau Superint. Dpitz abgeben.

Der Vorstand des Frauenvereins.
Thecla Ganzler, schriftl. Vorst.

Landwirthschaftl. Konsumverein für Burkensdorf und Umgegend, eingetr. Genossenschaft.

Zu der **Mittwoch, den 27. Dezember d. J.,** Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr, im Fröbel'schen Gasthose allhier stattfindenden **Generalversammlung**

werden die geehrten Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag der geprüften Jahresrechnung und des Geschäftsberichts auf das Geschäftsjahr 1881/82, sowie Antrag auf Justifikation derselben.
2. Vertheilung des Reingewinnes.
3. Etwaige Anträge der Mitglieder.

Burkensdorf, den 9. Dezember 1882.

Der Vorstand.
Aug. Jul. Arnold.

Pulsnitzer Pfefferkuchen

sind in ihrer bekannten Güte und verschiedenen Sorten wieder eingetroffen und empfehle ich dieselben einer gütigen Beachtung. Zugleich offerire ich meine geschmackvollen

Pfefferkuchen-Figuren

in großer Auswahl und gewähre Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Moritz Lüse, Bäckermeister, Serrengasse 97.

Rechtsanwalt Zeising aus Dresden

ist bis auf Weiteres jeden **Donnerstag** von früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ab in Dippoldiswalde, Hotel „Stadt Dresden“ zu sprechen.

Bestellungen werden daselbst jeder Zeit angenommen.

Bekanntmachung.

In unmittelbarer Nähe von Frauenstein sind mehrere zusammenhängende Felder und Wiesen mit einem Gesamtflächeninhalte von 2 Aekern 97 □ Ruthen = 1 Hektar 28,7 Ar mit 26,08 Steuer-Einheiten durch den Unterzeichneten zu verkaufen und nimmt derselbe etwaige Offerten entgegen.

Dresden, den 9. Dezember 1882.

Rechtsanwalt Carl Stüber, Schloßstraße 14.

Achtung!

Durch unerwartet zahlreiche Betheiligung ist der von mir anempfohlene

Verkauf auf monatliche Abzahlung von Regulatoren u. goldenen Taschenuhren vollständig gesichert und ersuche Diejenigen, die sich dem noch anschließen wollen, mir dies **baldigst** wissen zu lassen, damit die Ablieferung zu Weihnachten pünktlich erfolgen kann.

N. S. Bucher.

Sehr gute Tafelbutter

empfehlst billigst Frau Sutloff.

Ein Paar Schlittschube, „Halifax“, sind zu verkaufen Kleine Wassergasse 67, I.

Wir empfehlen zu billigen Preisen

Puppenkörper, sehr leicht,
Puppenköpfe, frisirt, auch mit echtem Haar,
Läuflinge, in Hemdchen, mit Haarkopf,
reizend und sehr billig.

Richter & Sohn,

Dresden, Wallstraße 4.

Etabliert seit 1829.

Passende Geschenke

in Lederwaaren als:

Photographic-Albuns, Cigarren-Etuis,
Portemonnais, Brieftaschen, Schreibmappen,
Notizbücher, Visitenkartentäschchen,
Brillen-Etuis,

theils mit fertigen Stickereien, theils eingerichtet zu Stickereien.
Viel Auswahl! Preise billig!

L. Küstner, am Markt.

Kohlen!

Bwickauer und Oelsnitzer Steinkohlen,
böhmische Braunkohlen, aus den besten Schächten,
Schmiedekohle,

Dürrenberger Sprei- und Viehsalz &c.

hält fortwährend auf Lager und empfiehlt billigst

S. L. Meyer,
am Bahnhof Dienenmühle.

Festgeschenke

in großartiger Auswahl, als:

nützliche **Wirtschaftsgeräthe**,
prächtige **Kunstgusswaaren**,
geschmückte **Holzwaaren**,
billige bis feinste **Spiegeltoiletten**,
neueste **Patent-Schlittschube**

und unzählige Dinge zum praktischen Gebrauch oder für den Komfort für alle Stände empfehlen zu billigen Preisen

Richter & Sohn,
Dresden, Wallstrasse 4.

Etabliert seit 1829.

!!!Sämmtliche Backwaaren!!!

empfehlst in nur guter Qualität billigst

Ernst Schwarz's Bwe., Altenberger Str.

Rumler's preisgekröntes Buch über **geheime Krankheiten, Schwächezustände, Folgen der Selbstschwächung** &c. sendet nach Empfang von 1 Mk. 50 Pfg. (Briefmarken) **C. G. Liebcher's Buchhandlung**, Dresden, Florastraße 8c.

Grosser Ausverkauf.

Um dem geehrten Publikum Gelegenheit zu **billigen Weihnachts-Einkäufen** zu geben, habe ich mich bemüht, aus verschiedenen Fabriken Parthien zu erlangen und kann nachstehend verzeichnete Waaren spottbillig, bis zur ungefähren Hälfte des gewöhnlichen Preises, abgeben:

- 1 halbwollenes Kleid, 20 alte Ellen, für 3 Mark,
- 1 dauerhaftes Hauskleid, 20 alte Ellen, für 4 Mark,
- 1 feines Alpaca-Lüstre-Kleid, 17 alte Ellen, für 5 Mark,
- 1 karrirtes Kleid, neueste Mode, 20 alte Ellen, für 5 Mark,
- 1 feines Ball-Kleid, 20 alte Ellen, für 5 Mark,
- 1 gutes Cachemir-Kleid, 20 alte Ellen, für 6 Mark,
- 1 gutes karrirtes Popelin-Kleid, 20 alte Ellen, für 6 Mark,
- 1 schweres Popelin-Kleid, 20 alte Ellen, für 7 und 8 Mark,
- 1 Kleid von den besten Modestoffen, 20 alte Ellen, für 10 Mark.

Bei Entnahme von weniger Maß ermäßigen sich die Preise entsprechend.

4000 Ellen $8\frac{1}{4}$ breites Bettzeug, $\frac{1}{2}$ Meter 35 Pfg., alte Elle 40 Pfg., ein großer Posten **Inletts** und **Bettzeuge** in allen Breiten, eine große Parthie **weiße Leinwand**, $5\frac{1}{4}$, $6\frac{1}{4}$, $7\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$ und $12\frac{1}{4}$ breit, ganz besonders aufmerksam mache ich auf eine sehr schöne $5\frac{1}{4}$ breite zu 30 Pfg. und eine ganz schwere $8\frac{1}{4}$ breite zu 50 Pfg., eine große Parthie **Lamaflanell** und **Flanell**, zurückgesetzte Muster, alte Elle für 80 Pfg.

8000 Ellen halbwollenes **Rockzeug**, $\frac{1}{2}$ Meter 35 Pfg., alte Elle 40 Pfg., ein großer Posten **Hemden-Barchent**, alte Elle 20 und 25 Pfg., ein großer Posten **Taschen-Lama**, die Elle zu 70 und 100 Pfg., **Müfche** zu Taschen von 1 Mark 50 Pfg. an, eine große Parthie **Müfche**, alte Elle 2 Mark, früherer Preis 3 Mark, eine gute **Bucksfin-Hose** zu 4, 5 und 6 Mark, eine ganz schwere von bestem Stoff 8 Mark, früher 12 Mark, eine große Parthie **Ueberzieher-Stoffe** in Double, Flockoné, Ratiné und Coden, 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf., 3 Mk., 3 Mk. 50 Pf. und 4 Mk. die Elle.

W. Wendler Nachfolger,

Dippoldiswalde,

Altenberger Straße, gegenüber der Schule.

Zu billigen Weihnachts-Einkäufen in Tuch-, Buckskin- und Paletotstoffen

bietet in reicher Auswahl der Ausverkauf im Konkurs des Herrn **Hugo Richter** in **Dresden, Scheffelstraße 31**, Gelegenheit. Behufs beschleunigter Räumung des Lagers wird auf die ohnehin niedrigen Tarpreise bei Einkäufen von über

30 Mark	2 Prozent
50 „	5 „
100 „	10 „

Rabatt bewilligt.

Der Konkursverwalter.
Sippe, Rechtsanwalt.

Das Uhren-Geschäft

von
B. Dietrich, Kreischa,
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken
goldene Damen-Uhren, goldene, silberne und
neusilberne Herren-Uhren, von 15 Mk. an,
Regulatoren, von 20 Mk. an,
Wand-Uhren und Wecker in verschiedenen Sorten
mit 2-jähriger Garantie zu den billigsten Preisen.
Jede Reparatur an Uhren, Gold- und Silbergegen-
ständen wird gut und billig ausgeführt.

Decimalwaagen,
Tafelwaagen, Gewichte
empfiehlt billigt **Hugo Beger's Wwe.**

Weizen-Mehle

von bekannter Backfähigkeit, als:
Kaiserauszug,
Grieslerauszug,
Bäckermundmehl und
Grieslermundmehl, sowie auch
Gang- und Futtermehle, Roggen- und
Weizenkleie,
empfiehlt zu herabgesetzten Preisen
H. L. Meyer, am Bahnhof Bienenmühle,
Niederlage der Hofkunstmühle Plauen-Dresden.

Weisse Leinwand,
5/4, 5 1/2/4, 6/4, 7/4, 8/4, 9/4 und 12 breit,
Bettzeuge und Inlets,
6/4, 8/4 und 9/4 breit,
Stangenleinwand und Damaste,
6/4 und 9/4 breit, sowie
Tischtücher, Servietten, Hand- und Wischtücher
empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

Oscar Näser. (Kirchpl.)

Prima Magdeburger Sauerkraut,
à Pfund 7 Pf., bei 10 Pfund à 6 Pf.,
empfiehlt **Oswald Lotze.**

Ananas-Essenz zu Bowle,
Rothwein-Punsch,
Royal- und Schlummer-Punsch
von **Cryselius** in Leipzig,
hält Lager **H. A. Lincke.**

Schlittschuhe
empfiehlt in allen Größen billigt
Hugo Beger's Wwe.

Burgker Steinkohlen,
Böhmische Braunkohlen,
Dachziegeln und
Mauerziegeln
empfehlen billigt **Gebrüder Schmidt,**
am Bahnhof.

Back-Butter,
à Pfund 75—110 Pfg., im Faß, ca. 30 Pfund, von
67 Pfg. an per Pfund,
und garantire ich im Gebäck für ausgezeichneten und
reinen Geschmack. Gleichzeitig empfehle
sämmtliche Backwaaren
in bester Qualität zu bekannt billigen Preisen.
Glashütte. **Fr. Ernst Wolf.**

Noch nie dagewesen!
Ausverkauf in Winter-Buckskins, dicke Waare,
à 3 Mark,
bei **C. Worm** in Kreischa.

Roggen-Kleie und Futter-Mehl
liegt zu billigstem Preise zum Verkauf bei
S. Arras, Mühle in Reichstädt.

Trockenen Hafer,
Wicken, grüne und gelbe Erbsen
kauft zu höchsten Preisen
Oswald Lotze.

Grosse Manns-Aermel-Westen,
in schönen Mustern, Stück von 5—10 Mark, und großer
Auswahl, empfiehlt **C. Worm** in Kreischa.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

von Nestern und zurückgesetzten Stücken Damen-Kleider-Stoffen zu bekannten billigen Preisen bei

Sermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

Da sich die Arbeiten vor Weihnachten in großem Maße zu häufen pflegen, bitte ich meine geehrten Kunden, mich möglichst bald mit ihren werthen Aufträgen zu erfreuen, um allen Ansprüchen gerecht werden und alle Bilder gut und sauber ausführen zu können.

Dippoldiswalde. **F. Major,** Photograph.

Als ein höchst passendes Weihnachtsgeschenk, zumal für die entfernten Lieben, empfiehlt seine gelungenen

Photographien der Bahneröffnung

in 3 Größen zu billigsten Preisen

Dippoldiswalde. Photograph **Kögel.**

Ein guter Pelz und Ueberzieher

sind zu verkaufen Brauhofstraße Nr. 300.

Gute Speisekartoffeln u. Sauerkraut

empfehlen **August Strassberger.**

Spielwaaren,

sowie **scharfgebrannte Ofenrohre** empfiehlt **Löffelmeister Richter,** Freiburger Platz.

Sprotten, Pöcklinge,

Lachsheringe, Brühwürstel,

Cunnersdorfer Käse und Schweizerkäse,

See-Dorsch

empfehlen **H. A. Lincke.**

Ein 6jähriges starkes Pferd, Schimmel,

unter zweien die Wahl, ist als überzählig zu verkaufen im **Erbgericht Cunnersdorf** bei Glashütte.

Ein **junger Eber,** 4 Monate alt, sowie auch 5 Stück **junge Zuchthühner mit Hahn** sind zu verkaufen auf dem Pachtgut in **Reinholdshain.**

Grüne Erbsen

kauft **Louis Schmidt,** Dberthorplatz.

Cymotheesaat und Hafer

in kleineren und größeren Parthien, auch durch Zwischenhändler, sucht zu kaufen

H. L. Meyer,
am Bahnhof **Bienenmühle.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Bursche, welcher Lust hat, das **Schmiedehandwerk** zu lernen, findet sofort Stellung bei **Schmiedemstr Herrmann Liebscher** in **Niederfrauendorf.**

Ein in gutem Zustande befindlicher

Bachtrog,

2 Meter lang, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. E. 100 postlagernd **Kreischa** erbeten.

Guts-Kauf.

Ich suche sofort ein reelles Gut im Preis bis **30,000 Thaler** bei vorläufig **6—10,000 Thaler** Anzahlung und bitte um genaue Angabe des Preises, Größe, Steuer-Einheiten, Viehzahl u. **L. Krasselt,** Dresden, **Schloßstraße 32, III.**

Gesuch.

Ein **Mädchen** oder eine **Wittwe,** im Alter von 25—30 Jahren, welche die Wirthschaft gründlich versteht, mit guten Zeugnissen versehen ist und etwas Vermögen besitzt, kann sofort oder zum 1. Januar Stellung als **Wirthschafterin** erhalten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes und bei Kaufmann **Nietzsche** in **Niederfrauendorf.**

1 oder 2 Mädchen,

welche in **Dresden** die Schule besuchen, finden mütterliche Pflege und Aufsicht.

Fr. Dr. Riese, Ammonstr. 31, I., rechts.

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Klempner** zu werden, kann ohne Lehrgeld in die Lehre treten bei **Klempner Schlegel** in **Frauenstein.**

Verloren

wurde ein **goldenes Medaillon,** zwei Photographie-Portraits enthaltend. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Justizrath **Sanzler.**

Ein **Paletot** mit Hausschlüssel, Handschuhen und Taschentuch ist am 10. Dezember in der „**Reichskrone**“ vertauscht worden. Die betreffende Person wird gebeten, denselben **Mühlstraße Nr. 265** abzugeben, da sonst der Name bekannt gemacht wird.

Donnerstag, den 14. Dezember, Abends 8 Uhr,

Generalversammlung

des **Erzgebirgs-Zweigvereins Dippoldiswalde-Frauenstein** im **Gasthof zu Stadt Dresden.**

Tagesordnung:

Jahresbericht. — Kassenbericht. — Vorstandswahl.

Zahlreichen Besuch erhofft **d. V.**

Donnerstag, den 14. Dezember

Humoristisches Gesangs-Konzert

im **Gasthofe zu Schmiedeberg,**

gegeben von den **Zwönitzbaler gemischten Quartett-sängern** aus **Nieder-Zwönitz,** bestehend aus Damen und Herren. Programm neu. Eintritt **30 Pfg.**

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde.**

Hierzu eine Beilage von **Richard Mohrmann** in **Rossen.**